WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 569 -

9. Januar 2017

Editorial .....

Moin Folks . . . neues Jahr, neues Rennglück! Der SLP-Cup bestritt am Wochenende den Jahresauftakt – und hintendran wurde natürlich noch „kein CUP“ gefahren. Das alles im Raceway Park in Siegburg . . .

Anschließend gibt’s ein dickes Januar-Loch, bevor sich in der letzten vollen Januar Woche (KW4) quasi alles bündelt!? Dann steht direkt Montags der Cup2Nigth auf dem Slot Track Niederberg in Heiligenhaus an – und am folgenden Wochenende starten mit dem Flexi WESTCUP, der GT/LM-Serie und dem NASCAR Winston Cup zugleich drei Serien ihre Saison 2017 – es geht doch nichts über solide Planung!☹☺

Die Ausgabe 569 der „WILD WEST WEEKLY“ berichtet vom langen Wochenende in Siegburger Raceway Park – und schaut dann ‘mal, ob und was in den kommenden Wochen so anliegen wird . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  1. Lauf am 7. Januar 2017 in Siegburg
- kein CUP I
  1. Lauf am 7. Januar 2017 in Siegburg
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

SLPCUP

1. Lauf am 7. Januar 2017 in Siegburg

Paarlauf des Duos Siedler/ Behrens . . .

Man darf’s keinem erzählen! Der SLP-Cup startete am zurück liegenden Wochenende in seine 10. Saison! Ganz schön alt geworden, die Serie . . .

Da ein An-/ Abmelden in den letzten Jahren ach so schwierig war, wurde erstmals in der Seriengeschichte auf die Saisoneinschreibung verzichtet. Ansonsten war auch im 10. Jahr alles beim Alten geblieben: Regeln, Bahnen, Abfolge alles wie immer . . .

Von ursprünglich gemeldeten 27 Teilnehmern kippten am Freitag kurzfristig noch Zwei ‘raus. Dies ergab überschaubare vier Startgruppen – und ein (dennoch) hochkarätig besetztes Starterfeld . . .

Eine recht hohe Heimascari-Quote war dabei zu vermelden: Gleich vier Siegburger wollten auf Ihrer „Dicken Berta“ ordentlich Punkte einfahren – darunter auch der letztjährige Gesamtsieger René Steger . . .

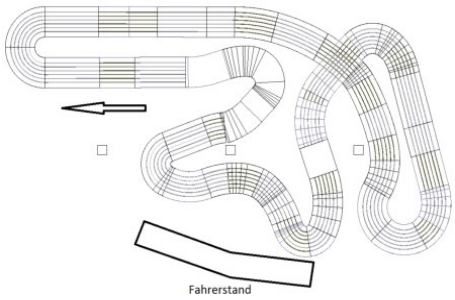
SLP-Cup in "Siechburch" . . .

Austragungsort

Raceway Park e.V.
Jägerstr. 45-47
53721 Siegburg Stallberg

URL
www.raceway-park.de

Strecke(n)
6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang
6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Kompakt

Wetter -3°
bedeckt

Grip recht hoch, jedoch noch Cup-angemessen - in etwa wie im Vorjahr

am Start 25 Teilnehmer
4 Startgruppen (7-6-6-6)

Neues drei Folks erstmalig am Start – davon zwei aus der Einsteigerförderung
plus Fabi zumindest mit Neuanfang – sein letzter Start ist vier Jahre her . . .
sowohl Ralf als auch Sebastian bekommen endlich einmal Siegburg in den Griff!

Yellow Press den Eiskunstlaufwettbewerb auf dem Hof gewinnt Tobi!☺
den flottesten Abgang auf vier Rädern und demselben Geläuf legte Fabi hin – natürlich mit angekoppelter Hakenhütte!☺

Zeitplan Start: 13:00 Uhr
Ziel: 18:45 Uhr

Racing die ersten beiden Startgruppen arg unruhig . . .
sonst alles wie immer . . . ☺

Pokalwertung endlich Ralf Leenen beim Heimspiel!
dahinter mit Vorjahressieger René Steger ein weiterer Heimascari . . .
dann Tobi Neumann erneut bester Auswärtiger . . .

Gesamtwertung endlich Sebastian auch 'mal in Siegburg!
JanS sicher auf P2 – dann Ralf Leenen (s.o.) . . .

Eine Lady am Werk!

Freitag

Das traditionelle Bahnputzen war heuer Gemeinschaftssache. Glücklicherweise hat's im SLP-Cup keinen Mangel an Hilfswilligen! Ergo war die Sache mit knapp 10 Folks relativ rasch erledigt. Ralf packte anschließend eine Dosis Glue drauf. Angestrebt war ein Grip Level wie anno 2016 – im Jahr davor war's

reichlich rutschig, im letzten Jahr hingegen angemessen (da keiner meckerte!☺) . . .
Gegen 17:30 Uhr konnte der Trainingsbetrieb dann aufgenommen werden. Eine Stunde später fehlten nur ein Fahrer von den insgesamt noch 25 gemeldeten Folks – und auch der sollte noch aufschlagen; sogar inkl. Hakenhütte!☺
Also alles wie immer . . .

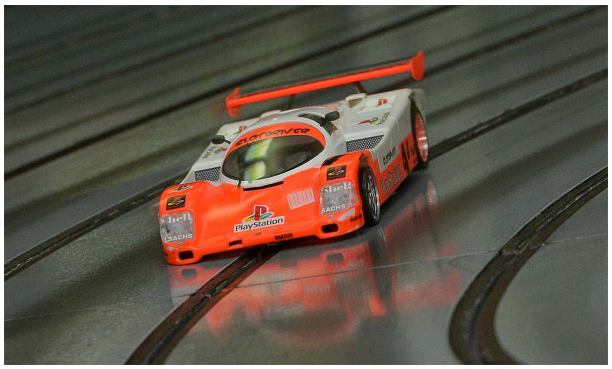
Letztlich sortierte sich der Grip tatsächlich auf dem Niveau des Vorjahres ein, wobei die Cracks durchaus auch ‘mal 8.5er Zeiten packten – natürlich jeweils mit eigenen Triebwerken! Darüber hinaus gelten die Aussagen aus 2016: Die Heimascaris fuhren kaum, das „Stehen“ der 8.7er und 8.8er Zeiten war das Problem – nicht das Fahren, schnell waren die Cracks von den PQ . . .

„Nachtschicht“ – der Herr Nockemann kam auch ganz nett in Schwung . . .

Zum Thema „Nachtschicht“: Gegen Eins lungerten immer noch rund 20 Folks im Bahnraum herum. Das ist wahre Begeisterung!☺
Dann wurde jedoch der Schlussgong geläutet – auch Siegburger wollen irgendwann ‘mal ins Bett . . .

Trainingsimpressionen

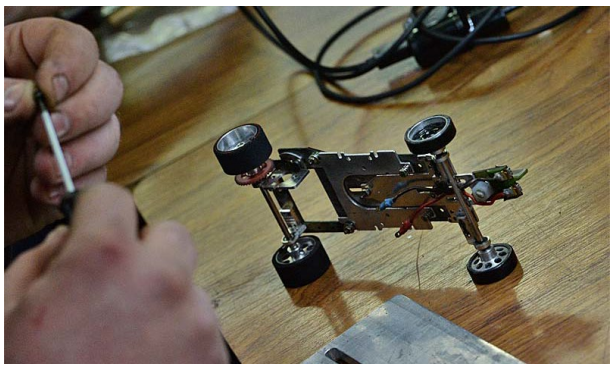
Alles totto, Henni!?☺



…ja – schaut doch schon ganz flott aus!!?☺

Warten auf den Einsatz

Kollege Lukats am Limit . . .



Derweil wird hier noch gearbeitet . . .

Ex-Einsteigerförderungs-Bierwagen . . .

So viel zum Thema „Einsteiger“ . . .

„Hakenhütte“ auf Eis . . .

„Momo“ mit Krawall aus’m Eck . . .

„Momo weiß“ bei Verschnaufpause . . .

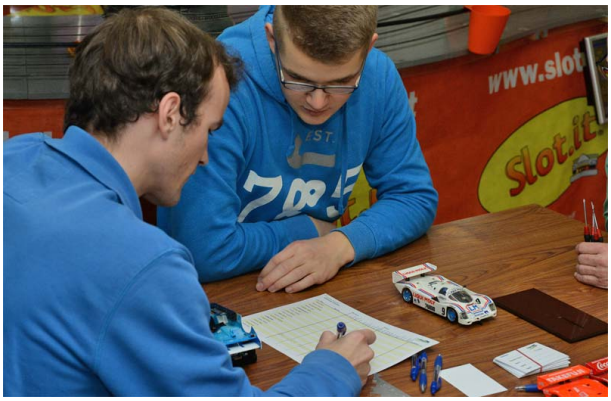
Samstag

Nach extrem frostiger Nacht schlugen Samstagfrüh trotz leichtem Schneetreiben alle 25 Folks wieder auf – ein gutes Drittel traf sich bereits im nahegelegenen Hotel zuvor beim Frühstück . . .

Grip und Rundenzeiten entsprachen rasch wieder denen des Freitagabends.

Die Ausgabe der Bison „homologated“ Triebwerke war für 11 Uhr angesetzt. Es schlossen sich der Funktionstest und die technische Abnahme an. Letztere funktioniert im SLP-Cup wie ein Blinkrelais – ‘mal geht’s flott; ‘mal bringt sie den Zeitplan ins Hintertreffen . . .

Materialausgabe – Frank musste in ‘ne Ecke!?



Zur Durchführung der technischen Abnahme qualifizierte ein blauer Pulli!☺☺

Heuer war ersteres der Fall – es reichte fast für ein Lob (was aber nicht ausgesprochen wurde, weil dann beim nächste Lauf wieder

Letzteres durchbricht!☺) . . .
Haue gibt's allerdings in Mülheim für zu sehr abgeschliffene innere Aufnahmen für die Abschleppöse!!☺

Heinz besah sich das blaue Treiben mit viel Misstrauen – später bekam er 'n „Einlauf" für'n Fahrzeug, das ihm gar nicht gehörte!☺☺

Somit lief die **Quali** halbwegs in Time an. Gefahren wurde auf Spur Zwei. Eine Minute lief die Zeit; die absolvierte Wegstrecke wurde gewertet. Es ging um die ersten Punkte!

Das detaillierte Ergebnis sah nach einer guten ¾ Stunde wie folgt aus:

#	Fahrer	Runden
1	Schaffland, Jan	6,95
2	Steger, René	6,86
3	Nockemann, Sebastian	6,86
4	Leenen, Ralf	6,78
5	Müller, Konstantin	6,77
6	Neumann, Tobias	6,75
7	Stracke, Kai-Ole	6,73
8	Wulfken, Christof	6,72
9	Siedler, Frank	6,70
10	Rohde, Johannes	6,68
11	Behrens, Hendrik	6,68
12	Letzner, Christian	6,65
13	Reich, Thomas	6,62
14	Schulte, Dirk	6,58
15	Barm, Reiner	6,43
16	Holthöfer, Fabian	6,43
17	Rudnik, Heinz	6,39
18	Biernatowski, Thomas	6,39
19	Müller, Martin	6,26
20	Wittgens, Michael	6,23
21	Lukats, Michael	6,22
22	Buchholz, Peter	5,86
23	Scheid, Frank	5,78
24	Wittgens, Jenny	5,59
25	Stracke, Dirk	5,46

Ab Platz 11 blieb kaum jemand während der 60 Sekunden Fahrzeit im Slot. Dementsprechend prominent besetzt ging's auch in den ersten zwei Startgruppen zu . . .

Die Fahrzeuge der ersten Startgruppe . . .

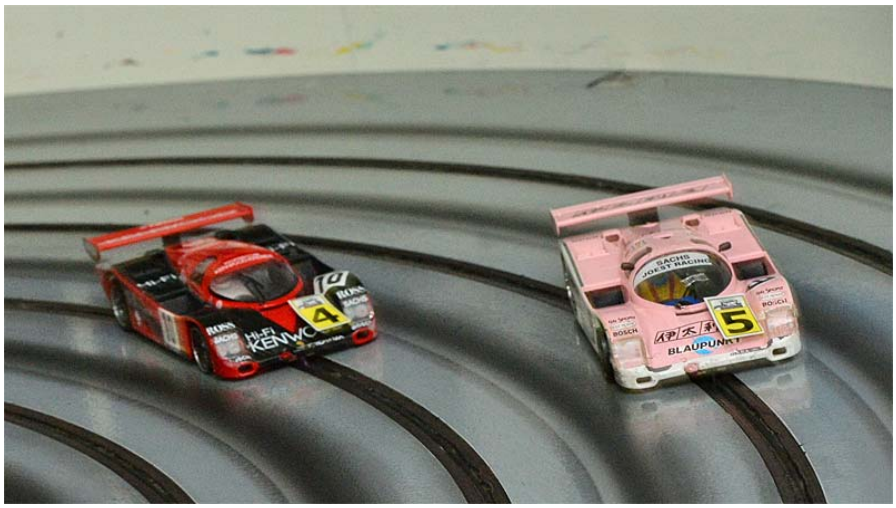
Die Piloten sind noch nicht komplett (Spur 1 ist ebenfalls links!) . . .

Die **erste Startgruppe** wurde als 7er Grid ins Rennen geschickt. Hier fanden sich alle drei Neulinge wieder. Ferner Peter Buchholz, Michael Lukats, Frank Scheid und Dirk Stracke. Alle Sieben hatten kein glückliches Quali gehabt . . .
Beginnen wir mit den Newbees Martin Müller sowie Jenny und Michael Wittgens. Jenny hatte mit dem Budweiser arg zu kämpfen und reklamierte steigende Kippneigung im Rennverlauf. Ergo ging's nur noch behutsam um die Ecken und mehr als die Rote Laterne war nicht drin. Martin und Michael verwickelten hingegen Dirk Stracke über alle Spuren in einen Dreikampf, der auch im letzten Durchgang noch nicht entschieden war . . .
Dort erst vermochte sich Dirk gegen Martin

um keine $^{1}/_{3}$ Runde durchzusetzen. Und auch Michael hielt bis zum Schluss die Schlagdistanz . . .
Die Kollegen Scheid und Buchholz sortierten sich noch dahinter ein. Beide mussten zwischendrin immer ‘mal wieder den 962 richten lassen. Bei Frank sprang das „U“ an den hinteren Befestigungspunkten ‘raus und bei Peter schliff die vordere rechte Ecke auf der Bahn. Nach einem jeweils erforderlichen Kurzstopp ging’s dann aber direkt wieder in die Battle um die P5 dieser Gruppe . . .
Bleibt Michael „Lucky“ Lukats: Zwar hatte er in der Gruppe alles locker im Griff; er wirkte nach dem teilweise extrem unruhigen Rennen mit vielen Terrorphasen aber sichtlich gezeichnet. Was die Vorgabe von 394,03 Runden wert war, mussten die nächsten Gruppen dann zeigen . . .
Was sich nach dem Rennen definitiv zeigte: Die Motorschraube war nicht richtig fest! Da wäre für „Lucky“ also durchaus noch ‘was gegangen . . .

Die Piloten – sogar vollzählig und mit Smile . . .

Die **zweite Startgruppe** sah die zwei Ruhrpötter Dirk Schulte und Thomas Reich sicher in Front. Nachdem 13 Fahrzeugen im Ziel waren, lag Dirk mit gut absolvierten 400 Runden vorne. Diese Anzahl hätte im Vorjahr P7 ergeben . . .
Thomas fuhr etwa 2,5 Runden zurück - immerhin ging’s vier Runden weiter als anno 2016. Was das alles wert sein würde, musste die dritte Gruppe belegen . . .
Wirklich ab ging’s jedoch zwischen Thomas Biernatowski, Heinz Rudnik, Fabian Holthöfer und Reiner Barm!
Vor den letzten 10 Minuten lag man als 4er-Pack binnen einer Runde Abstand. Im Laufe dieser Spur lag‘ jeder der Vier ‘mal vorne. Erst spät während des Durchgangs zeichnete sich dann eine belastbare Reihenfolge ab. Thomas vermochte sich auf der Fünf langsam abzusetzen – fuhr aber weiterhin mehrere Kopf-an-Kopf-Duelle gegen Fabian auf Sechs. Dieser wiederum machte bis zur Schlusssekunde Druck auf Heinz – der aber Stand hielt und die P2 in der 4er-Gruppe knapp sicherte.
Am Ende rangierte Reiner auf der undankbaren P4 dieses 4er-Packs; die langsame Spur Eins ließ ihm nach beharrlichem Fight keine Chance auf Mehr . . .

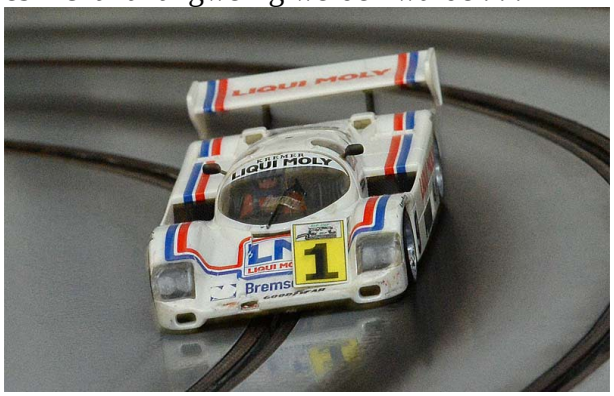


Für Peter und Frank wurden zwischendrin immer ‘mal wieder kurze Stopps erforderlich . . .

Die Cars der zweite Startgruppe . . .

Die dritte Startgruppe mit Cars und Fahrer…

Die **dritte Startgruppe** umfasste im Kern die Folks, die das Tempo während der Quali hoch halten konnten, ohne die Auslaufzonen zu besuchen. Die geringen Abstände während der Quali ließen auf ein spannendes Rennen hoffen – die Einsetzer hofften hingegen, dass es nicht zu langweilig werden würde . . .



Kai-Ole ab Halbzeit vorn . . .

Auch in dieser Gruppe gab's an der Spitze deutlich Platz. Kai-Ole brauchte zwar – gestartet auf Spur 1 – bis ca. Halbzeit, um in Front zu gehen. Anschließend enteilte er dem Feld jedoch sukzessive . . .

Aufgrund einer etwas höheren Fehlerrate in der Anfangsphase kamen 401,79 Runden zusammen – das war vorläufig die Spitze. Dirk Schulte behauptete jedoch nach wie vor die P2!

Dahinter duellierten sich Hendrik Behrens und Christof Wulfken. Hendrik behielt die „FromA"-Nase bei allem ausgeübten Druck letztlich vorn. Das Ganze mit Links, da der rechte Arm nach wie vor nicht slotracing-kompatibel ist!!

Die restlichen drei Folks vermochten sich ebenfalls nicht so recht über die Vorfahrt zu einigen. Lange Zeit lag Frank Siedler in Front, allerdings hatte er die Spuren 2 und 1 im Schlussprogramm – und zumindest die Eins kostet (an die 2) Runden . . .

Seine Verfolger Johannes Rohde und Christian Letzner schlossen somit Zug um Zug auf. Als Erster zog Chris, der den Getriebe-Geräusch-Concours sicher gewann (!☺), vorbei – und ganz zum Schluss noch Johannes. Bezieht man Lucky noch mit ein, waren dies vorläufig die Positionen 6 bis 9 . . .

Christof sah anlässlich der Siegerehrung recht zufrieden aus – auch wenn „Henni" nicht zu überflügeln war . . .

Die vierte Startgruppe mit Cars und Fahrern…

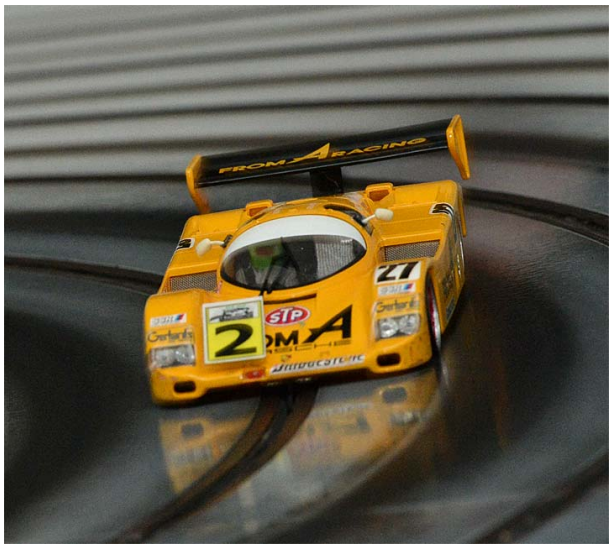
Die **vierte Startgruppe** sah auf der Startspur eine furiose Eins von JanS – nach 10 Minuten fehlte ihm ziemlich genau nur eine Runde auf Sebastian, der auf der Drei ins Rennen ging. Dies ließ einen spannenden Fight der Zwei um den Sieg erwarten, da zugleich die anderen vier Beteiligten eher „normal“ performten - sprich auf das vorgelegte Höllentempo keine rechte Antwort hatten . . .

Ab der zweiten Spur hatte JanS sein Pulver jedoch verschossen – Sebastian setzte sich sukzessive ab und lag nach fünf Spuren mit großem Vorsprung vorn. Dieser schmolz zwar noch ein wenig auf der Schlussspur, als Sebastian es ein wenig übertrieb – am sicheren und ersten Sieg auf dieser Strecke in Siegburg für Sebastian änderte das nichts mehr. Grats!

Auch wenn die zwei Heimascaris Ralf Leenen und René Steger nicht ganz vorne mitzumischen vermochten – langweilig war diese Gruppe jedoch keinesfalls. Mit Konstantin Müller fanden die Zwei einen dritten Mann – und zofften sich eine Stunde lang um die P3 des Tages. Denn weiter als der bisherige Leader Kai-Ole sollten am Ende Zwei der Drei kommen . . .

René geriet zwar mit den Spuren 1 und 2 erst einmal ins Hintertreffen, robbte sich im Rennverlauf jedoch wieder an Konstantin und Ralf heran. Am Ende ging ihm ein wenig die Puste aus – aus dem Dreiwurde ein Zweikampf. Vor dem letzten Durchgang lag Ralf zwar in Führung, musste jedoch seine Position auf der Sechs verteidigen. Auch seinem 962 kam ein wenig der Speed abhanden – Konstantin machte auf der Drei kontinuierlich Boden gut. Am Ende entschied ein Abflug von Konstantin diesen Fight – Ralf blieb ca. ¼ Runde vorn . . .

Tobias Neumann wollen wir nicht vergessen! Zwar fehlte ihm am Ende ca. eine ¾ Runde auf René. Er hatte sich aber in unauffälliger, aber flotter Fahrt damit wie im Vorjahr die Gesamt-P7 gesichert – allerdings brachte er ziemlich genau drei Runden mehr als 2016 zusammen! Dies bedeutete dann Platz Drei der Pokalwertung, denn Kai-Ole und Konstantin dürfen sich ab 2017 direkt mit Sebastian und Jan messen!☺



René ging mit dem „FromA“ zum Ende hin ein wenig die Puste aus . . .

In der **Zusammenfassung** aller vier Startgruppen lag Sebastian also sicher vorn. Ebenso

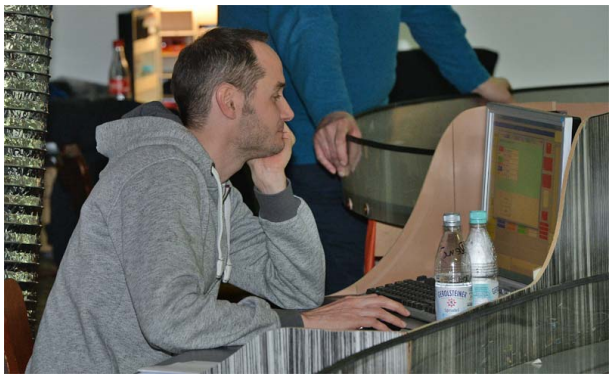
unumstritten ging JanS auf P2 durch's Ziel.
Ralf Leenen auf P3 und Konstantin Müller auf P4 trennte ebenso wie Kai-Ole Stracke (P5) und René Steger (P6) jeweils nur ¼ Runde!
Die Abstände von Tobi Neumann (P7) und Dirk Schulte (P8) auf Ihre Vorderleute betrug ¾ und ½ Runde – viel war das nicht . . .
Jeweils eine volle Runde Abstand ergab sich dann erst für Hendrik „Lefty" Behrens und Christof Wulfken auf den Positionen 9 und 10.

Ende

Der Zeitplan geriet aufgrund der unruhigen Rennverläufe in den ersten zwei Startgruppen ein wenig aus dem Ruder – ca. eine ½ Stunde fasste man schon. Shit happens!
So richtig eilig war jedoch eh niemand, da das Wetter mit „Blitz-Eis" keine wirklich entspannte Heimfahrt versprach. Da konnte man „Straßen NRW" ruhig noch etwas Zeit einräumen, den Heimweg mit Salz auszulegen. Ferner würde ja eh quasi das halbe Starterfeld noch das „kein CUP!" Rennen bestreiten . . .

Die Nachkontrolle und die Siegerverehrung verliefen ohne Befund – Letztere aber dafür recht humorig. Im Tippspiel kam heraus, dass nur vier Folks Ralf Leenen den Sieg in der Pokalwertung zugetraut hatten – alle anderen Tipper hatten ihre Chips quasi unisono auf René Steger gesetzt!☺

Bleibt das dicke Bedankt an die Gastgeber für zwei tolle SLP-Cup Tage in Siegburg! Insbesondere der Einsatz von Wolfgang im Catering, der den Laden am Samstag quasi im Alleingang über mehr als 12 Stunden „schmiss" ist hervorzuheben!!☺
Ferner muss die entspannte und aufmerksame Zeitnahme durch Christof, Frank, Ralf und René gelobt werden. Die SLP-Cupper machten's ihnen wahrlich nicht immer einfach!☺
Ein Bedankt gebührt natürlich auch allen Helfern beim Bahnputzen und der Rennorga!
Last but not least geht ferner ein besonderer Dank an Holgi für den Druck der Terminaufkleber 2017!!



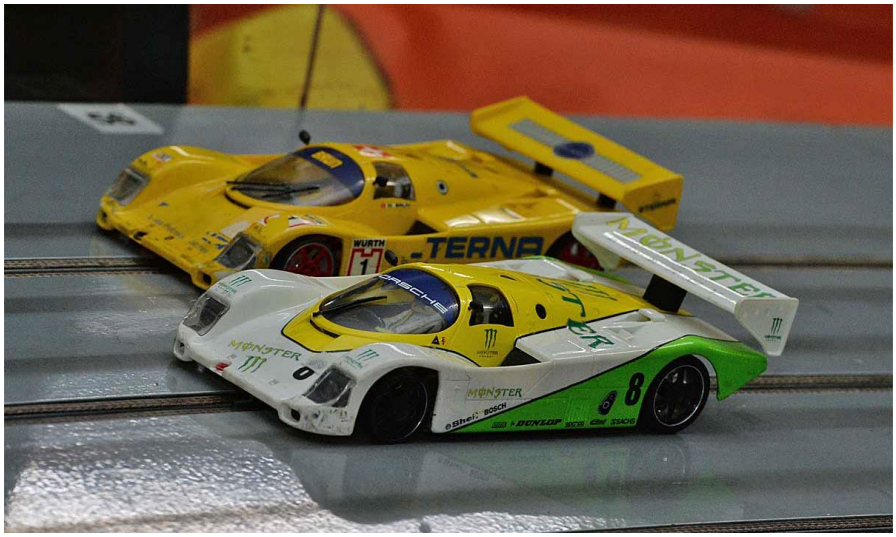
Zeitnahme… entspannt betrieben – hier von René . . .

Kai-Ole bei der Startaufstellung . . .

Und dann?

Die Abend-Team-Serie „Cup2Night" startet am Montag, **23. Januar 2017** auf der Holzbahn des Slot Track Niederberg . . .

In acht Wochen wird der 2. Lauf zum SLP-Cup ausgetragen: Am **3./4. März 2017** geht's zu Slotracing Mülheim/Ruhr. Als Besonderheit geht's dann im „Super-Sprint" Format über die schnelle Holzbahn . . .



Alles zum „SLP-Cup"

Rennserien West / SLP-Cup

kein CUP!

1. Lauf am 7. Januar 2017 in Siegburg

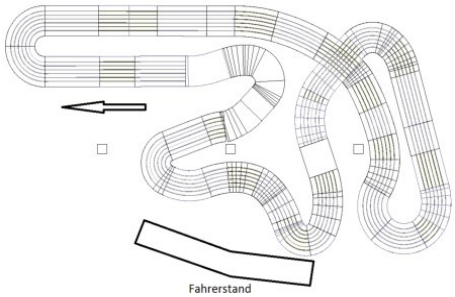
Die Saison Nr. 3 für den „kein CUP!“ begann erneut im Raceway Park. Waren anno 2016 die 10 Teilnehmer schon Rekordbeteiligung, so bedeuteten 12 gemeldete Folks wieder einen neuen Bestwert. Damit war man erstmalig „am Anschlag“ für das Abendrennen nach dem SLP-Cup . . .

Austragungsort

Raceway Park e.V.
Jägerstr. 45-47
53721 Siegburg Stallberg

URL
www.raceway-park.de

Strecke(n)
6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang
6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Kompakt

Wetter -1°
leichte Schnee-/Regenschauer

Grip wie SLP-Cup, also gut – die Cars hätten aber locker noch mehr vertragen!
die vielen und vehementen Ausflüge brachten jedoch zunehmend „Dreck“ auf die Strecke, sodass das Level im Verlauf eher geringfügig abnahm . . .

am Start 12 Teilnehmer
2 Startgruppe (6/6)

Neues Rekordstarterzahl! (stand auch letztes Jahr schon so hier!☺)
Rekordrundenzahl!
Johannes!

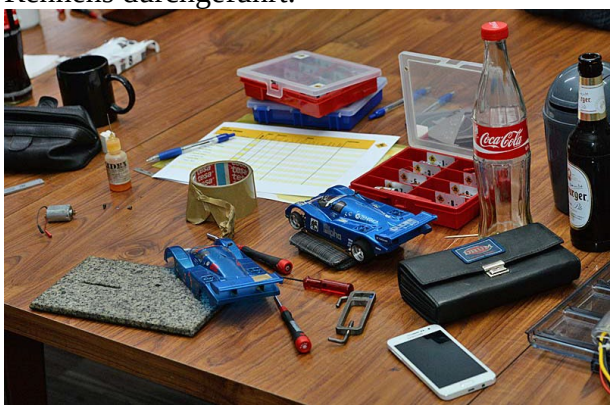
Yellow Press JanS erhält den Job als „Schönredner“ nicht!☺
Richtigstellung: Thomas Biernatowski startet selbstredend mit „High Tech“!

Zeitplan Start: 20:45 Uhr
Ziel: 22:15 Uhr

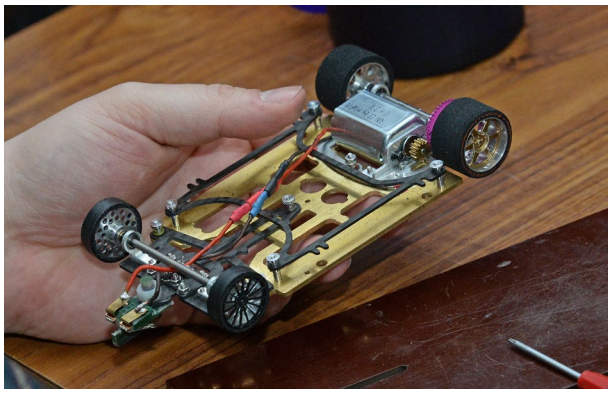
Racing Sebastian fällt mit Ansage auseinander . . .
JanS ausnahmsweise nicht – spielt dennoch kaum eine Rolle . . .
erstmals volle Distanz über 6*4 Minuten in Siegburg . . .

Results knappe Kiste, da Ralf Leenens 962 die Schlusspur Eins nicht mag . . .
am Ende Dreifach-Sieg für die Heimascaris – René Steger sicher vorn, dann hauchdünn Ralf Leenen, Frank Ohlig, Thomas Reich, Chris Letzner, Sebastian und JanS
sämtliche Abstände von P2 bis P7 liegen im ¼ Rundenbereich!!☺

Materialausgabe und technische Abnahme wurden im Wesentlichen während des Cup Rennens durchgeführt.



Stillleben: „Materialausgabe“ . . .



Gegendarstellung (und bildlicher Beweis): ThomasB fährt DoSlot – nicht Plafit S24 SLP!

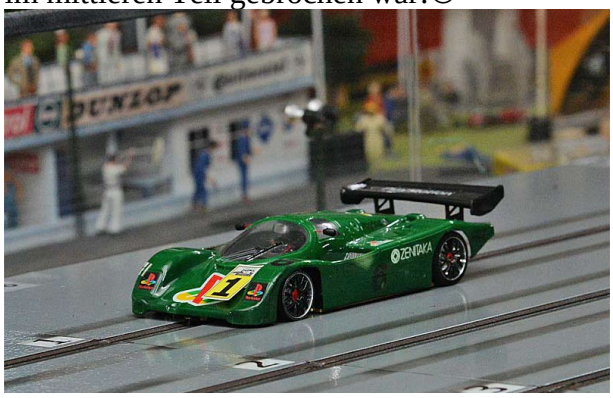
Startaufstellung: JanS rauft sich die Locken; Frank kann selbst das nicht!☺

Zahlenraum von 1 bis 6: Die andere Sechs wäre vlt. besser, Jan!?☺

Somit stand „nach’m Cup“ für jeden der 12 Piloten das einmalig Abfahren der sechs Spuren auf dem Programm. Zwischendrin wurde auch ‘mal kurz geschraubt. Bei so hoher Starterzahl nimmt aber selbst dieser kompakte Ablauf schon gut ‘ne Stunde Zeit ein . . .
Im Training zerbröselte am Dauersiegerauto das vordere Federelement. Ersatz gab’s nicht, sodass Instandsetzung anstand. Bei der Ersatz-CfK-Beschaffung wurde Sebastian top motiviert: „*Hält doch eh nicht!*“ bekam er von JanS zu hören . . .

Ralf Leenen – sein 962 ist nur für fünf Spuren gut!?☺

Die **erste Startgruppe** erlebte die sensationelle Fahrt von Ralf Leenen. Bis zur fünften Spur hatte er einen enormen Vorsprung auf den ersten Verfolger Thomas Reich heraus gefahren. Dann stand als Schlussspur die Eins an. Hier mochte der Leenen-962 die zwei engen Ecken überhaupt nicht – die Einsetzer mussten ihn quasi herum tragen . . .
Das war für Ralf hochgradig ärgerlich, büßte er so doch zahlreiche Runden ein. Selbst „Schritttempo“ erbrachte keine Besserung. Eine schnelle Diagnose an der Strecke ergab keinen sichtbaren Fehler. Erst nach dem Rennen stellte sich heraus, dass das Federelement im mittleren Teil gebrochen war!☹



Chris Letzner erst einmal auf P3 . . .

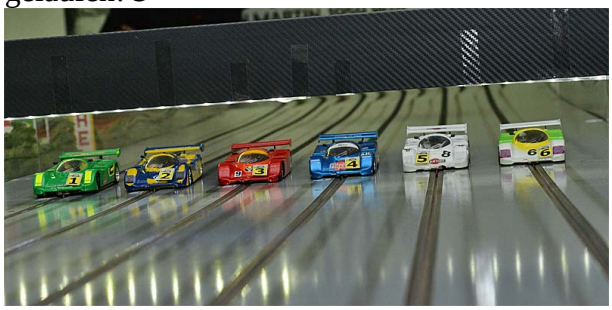
Für den Gruppensieg reichte es dennoch um gut eine ½ Runde. Thomas Reich lief als Zweiter ein. Auf P3 lag Christian Letzner nur 21 TM zurück!
JanS kam auf P4, riss aber trotz ausbleibender technischer Probleme keine Bäume aus!☺

Auch Reiner kann schön quer . . .

Das hatte man von Johannes Rohde und Reiner Barm nicht unbedingt erwartet. Johannes bestritt sein erstes „kein CUP!“-Rennen und war tendenziell begeistert – nur die Eins machte ihm nicht so recht Spaß . . .
Reiner kam gut durch und hielt sich sauber vor Johannes. Mehr war nicht drin – JanS zu weit weg . . .

Die erste Startgruppe . . .

Die **zweite Startgruppe** verlief kurios. Sebastians 962 fiel zeitnah nach dem Start (wieder) auseinander – ein deftiger Crash killte das eh lädierte Federelement nachhaltig . . .
Eine Instandsetzung kam nicht in Betracht. Also kam ein T-Car auf die Bahn. Auch der weiße 962 von Heinz Rudnik hatte einen Technikwurm gefasst – nur niemand fand den Fehler. Somit kam noch vor Halbzeit ein zweites T-Car zum Einsatz . . .
Das Rennen war dennoch für beide im Kern gelaufen!☹



Die zweite Startgruppe . . .

Derweil bestimmte René Steger das Renngeschehen. Seine Zeiten waren ähnlich abgehoben wie die von Ralf in der Startgruppe zuvor. Und Frank Ohlig – seines Zeichens Sternsinger mit Prädikat – hatte niemand so recht auf dem Schirm, da er auf den eher langsameren Spuren 2 und 1 sein Rennen aufnahm . . .

Die Kollegen aus der „Fahrgemeinschaft Bochum-Witten“ Dirk Schulte und Thomas Biernatowski hatten derweil andere Sorgen. Ihre 962 mochten nicht immer so um den Kurs wie die Piloten es sich vorstellten. Ergo fielen sie nach und nach hinter Sebastian zurück, der mit dem T-Car halbwegs um Schadensbegrenzung bemüht war . . .

Nachdem Frank endlich die unteren Spuren hinter sich gelassen hatte, ging’s an die virtuelle Aufholjagd gegen die Vorgaben von Ralf, Thomas und Christian, die alle 173 bis 174 Runden auf dem persönli-

chen Tacho stehen hatten – in der eigenen Gruppe hatte er niemanden zu fürchten und René war enteilt . . .

Frank Ohlig flog mit dem „Art Car“ auf die P3!

Für Thomas sollte es noch knapp reichen (+16 TM), für Christian auch (+37 TM) – Ralf blieb hingegen 45 TM vorn . . .

Für René spielten solche Überlegungen überhaupt keine Rolle. Sein 962 hielt klaglos durch – er stapelte satte 4,5 Runden Vorsprung auf sein Konto. Ein überlegener Sieg und herzlicher Glückwunsch!

„Newbee“ Johannes fand’s geil – von Spur Eins einmal abgesehen . . .

Die Abstände der Top 7 nach 24 Minuten Fahrzeit möge man sich auf der Zunge vergehen lassen – Heimascaris hin, Heimascaris her:

1.	René	178,65
2.	Ralf	174,06
3.	Frank	173,61
4.	Thomas	173,45
5.	Christian	173,24
6.	Sebastian	173,00
7.	JanS	172,59

Da vermochte wohl jeder den einen entscheidenden Abflug zu benennen, der zumindest eine Position gekostet hatte . . .

Das dicke „Bedankt!“ beschränkt sich an dieser Stelle auf Peter, der einmal mehr und tapfer als freiwilliger Einsetzer fungierte, was an diesem Abend sicherlich kein einfacher Job war – und wenn’s nur auf JanS‘ völlig „unwilligen“ 962 zurückzuführen war!☺☺

Der nächste Aufschlag für „kein CUP!“ ist am Abend nach dem SLP-Cup Supersprint in Mülheim/Ruhr geplant – dann bestimmt wieder mit weniger als 12 Teilnehmern!☺. Das Datum lautet: **4. März 2017** !!

Alles zu „kein CUP!“

Rennserien West / kein CUP!

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	-	
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	- / -	-	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,